



# rotkreuz

## Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Dezember 2021



### UNSERE THEMEN

- Gladbecker Rotkreuzler sind vorbereitet
- Wir sagen Danke
- Überörtlicher Einsatz in Essen – 38.000 Anwohner betroffen
- Verpflegung für unsere Helfer\*innen

### Liebe Rotkreuz-Freunde,

was ist das nur für ein Jahr! Nach ihrem Dauereinsatz in der Corona-Pandemie, in der unsere DRK-Kräfte in großem Umfang zum Beispiel in Impfkationen, Teststationen oder der Nachbarschaftshilfe gefordert waren und noch immer sind, leisteten viele Ehrenamtliche auch in den Hochwassergebieten in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz unermüdlich Hilfe. Ohne ein aktives Ehrenamt wären solche Einsätze nicht möglich. Aber auch Ihre Unterstützung als Freund und Förderer unserer DRK Arbeit in Gladbeck motiviert uns jeden Tag auf Neues für unsere Arbeit.

Mit Blick auf die bevorstehenden Weihnachtstage hoffe ich für uns alle auf eine ruhigere und weniger dramatische Zeit. Auch die engagiertesten Helferinnen und Helfer müssen einmal durchatmen und neue Kraft tanken. Die Fähigkeit, auch auf sich selbst zu achten, ist enorm wichtig.

Nehmen Sie sich Zeit für sich – das haben Sie verdient!  
Für die nächsten Herausforderungen, die wir gemeinsam angehen, wünsche ich uns allen viel Kraft.



Herzliche Grüße Ihr

Wilhelm Walter  
Präsident



Foto: DRK Gladbeck e.V.

Rotkreuz Gladbeck 14 Bus 01

# Gladbecker Rotkreuzler sind vorbereitet

Als am 14. Juli eher kleine Flüsse wie die Kyll, Dhünn und Inde über ihre Ufer traten, richtete ihr Wasser in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz unvorstellbare Schäden an. Das DRK war von Anfang an mit zahlreichen Helfenden im Dauereinsatz. Auf Katastrophensituationen wie diese bereitet sich das Rote Kreuz bundesweit akribisch vor.

Mit dem Wasser kam die Verzweiflung. Schwere Zerstörungen, zahlreiche Verletzte und Tote – für die betroffenen Menschen in den Hochwasserregionen war das persönliche Leid kaum zu ertragen. Unmittelbar nach der Katastrophe war das DRK insbesondere für Such- und Rettungsaktionen, Evakuierungen, Patiententransporte und Erste Hilfe im Einsatz. Die DRK-Kräfte kümmerten sich um Schlafplätze und stellten Decken und Schlafsäcke bereit. Außerdem wurden zum Beispiel Stromerzeuger, Hochdruckreiniger, Pumpen und Bautrockner geliefert, Gefahrenstoffe beseitigt und Wasser-Öl-Gemische abgepumpt und getrennt. Darüber hinaus setzte das DRK im Katastrophengebiet mobile Arztpraxen und eine Notfallapotheke ein, um die medizinische Versorgung der Betroffenen vor Ort sicherzustellen. Es übernahm die psychosoziale Betreuung vieler Menschen und unterstützte betroffene Haushalte auch mit Bargeldhilfen.

Später wurde auch eine temporäre Kläranlage in Betrieb genommen, um die Abwasseraufbereitung in dem Ort Mayschoß im Kreis Ahrweiler zu sichern, und das DRK half dabei, die vom Hochwasser zerstörten Internetverbindungen im Ahrtal wiederherzustellen. Außerdem baute es ein großes Verpflegungszentrum auf. Dort kochten Helfende täglich für 10.000 Menschen Essen und stellten Lunchpakete zusammen.

Bis zum 10. September wurden insgesamt mehr als 930.000 Mahlzeiten produziert. Insgesamt waren im Katastrophengebiet seit Beginn des Einsatzes am 15. Juli täglich bis zu 3.500 DRK-Kräfte aktiv.

Noch während diese Soforthilfe lief, begann die Planung für den Wiederaufbau. Dafür wird das DRK in der Region noch monatelang tätig sein und sich vor allem um die Wiederherstellung grundlegender Infrastruktur kümmern. Das betrifft die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie die Stabilisierung des Stromnetzes und der Kommunikationsstruktur. Soforthilfe und Wiederaufbau wurden und werden ganz wesentlich durch Spendengelder finanziert.

Damit die Hilfe wie im Fall des verheerenden Hochwassers schnell und effektiv anlaufen kann, bereitet sich das DRK ständig vor. Überall in der Republik unterhält das Rote Kreuz spezielle Katastrophenschutz-Einheiten, die hauptsächlich von ehrenamtlich Helfenden besetzt werden. Sie bereiten sich bei regelmäßigen Treffen und Übungen zum Beispiel auf Großschadenslagen vor und trainieren für den Fall, dass nach einem solchen Ereignis zahlreiche Verletzte versorgt werden müssen. Da der Katastrophenschutz in Deutschland Ländersache ist, werden diese Einheiten im Ernstfall von den jeweiligen Landesregierungen angefordert und in deren Auftrag ins Einsatzgebiet entsendet. Zusätzlich

können Helfende aus Landes-, Kreis- und Ortsverbänden mobilisiert werden, um beispielsweise bei der Suche nach vermissten Personen zu unterstützen, Spenden zu verteilen oder für die Logistik tätig zu sein.

Die notwendige Ausrüstung für Krisenlagen halten der DRK-Bundesverband und die Landesverbände in zentralen Lagern in der gesamten Republik vor, und aus Sicht des DRK sollten diese Reserven künftig noch verstärkt werden. „Wir müssen bundesweit mehr vorsorgen“, betonte DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt in einem Fernsehinterview. Das zeige auch das Pilotprojekt „Labor Betreuung 5.000“, bei dem das DRK im Verbund mit Partnerhilfsorganisationen eine nationale Betreuungsreserve für Krisen- und Zivilschutzfälle aufbaut. Hierfür bereits beschaffte Materialien waren seit Beginn der Hochwasserlage im Einsatz. Das „Labor Betreuung 5.000“ entsteht im Auftrag des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) an einem Pilotstandort in Brandenburg. Das mobile Betreuungsmodul ermöglicht unter anderem medizinische Behandlung, Unterkünfte sowie Trinkwasser- und Ernährungsversorgung – für 5.000 Menschen.

**Mehr über die Arbeit des DRK in Gladbeck erfahren Sie direkt bei uns – oder online unter Katastrophenschutz – DRK KV Gladbeck e.V. ([drk-gladbeck.de](http://drk-gladbeck.de))**

# Wir sagen Danke

**Ehrenamtliche werden nicht bezahlt – weil ihre Arbeit keinen Wert hat – sondern weil sie unbezahlbar ist**

Anlässlich des diesjährigen Internationalen Tag des Ehrenamts am 5. Dezember würdigen die ehrenamtlichen Leitungskräfte und die hauptamtlich Mitarbeitenden des Roten Kreuzes in Nordrhein-Westfalen im Rahmen einer NRW-weiten Aktion das Engagement der ehrenamtlichen DRK-Helfer\*innen.

Unter dem Aktions-Hashtag **#ehrenamtverdientrespekt** sagen sie auf ihren Social-Media-Kanälen und Webseiten: „Danke!“

Auch das Präsidium, Geschäftsführung, Leitungs- und Führungskräfte des DRK-Kreisverbandes Gladbeck bringen ihre Wertschätzung zum Ausdruck.

**„Wie sehr wir uns auf unsere ehrenamtlichen Mitstreiterinnen und Mitstreiter verlassen können, hat das zu Ende gehende Jahr mit all den zusätzlichen Herausforderungen, welche die Corona-Pandemie mit sich brachte, besonders beeindruckend gezeigt. Wir sagen im Namen aller, die Unterstützung und Hilfe durch unsere ehrenamtlich Aktiven erfahren haben: Danke, dass wir uns stets auf euch verlassen können!“**



Foto: DRK Gladbeck e.V.

Gladbecker Rotkreuzler im Kampf gegen Corona

Im DRK-Kreisverband Gladbeck engagieren sich die ehrenamtlichen Gladbecker Rotkreuzler in den Bereichen Ausbildung Erste Hilfe, Katastrophenschutz, Betreuungsdienst, Technik und Sicherheit, Einsatzeinheit NRW Recklinghausen 01, Sanitätsdienst, Blutspende, Hausnotruf, Fahrdienste und vieles mehr.

**Mehr über die Arbeit des DRK Kreisverbandes Gladbeck e.V. unter Engagement – DRK KV Gladbeck e.V. ([drk-gladbeck.de](http://drk-gladbeck.de))**

## DRK Gladbeck leistet überörtliche Hilfe für Evakuierungen in Essen – 38.000 Anwohner betroffen

**Bei Sondierungsarbeiten am 14. Oktober 2021 wurde eine britische Luftmine aus dem Zweiten Weltkrieg in Essen gefunden.**

Der 1,8-Tonnen-Blindgänger mit drei Aufschlagzündern und rund 840 Kilo Sprengstoff muss entschärft werden. Ab 8.30 Uhr beginnen die Evakuierungen.

**Mehr als 11.000 Menschen müssen ihr Zuhause vorübergehend verlassen, weitere zusätzliche 27.000 Menschen müssen sich während der Entschärfung luftschutzmäßig verhalten. Betroffen von den Maßnahmen sind also über 38.000 Anwohnerinnen und Anwohner.**

Das DRK Gladbeck wurde alarmiert durch die Leitstelle Recklinghausen im Rahmen der überörtlichen Hilfeleistung. In Gladbeck ist dafür ein besonderes Einsatzfahrzeug stationiert durch das Land NRW. Dieser Betreuungskombi 2.0 ist ein Teil des 24 Stunden DRK-Hilfeleistung Systems im Katastrophenschutz im Kreis Recklinghausen und in Gladbeck. Mit der Ausstattung kann eine Betreuungsstelle einrichtet und betrieben werden zum Beispiel bei Evakuierungen, Hochwasser, Sturmeinsätzen und Wohnungsbränden. Was aber noch besonders ist, dass der Betreuungskombi 2.0 auch mobilitätseingeschränkte Personen mit dem Rollstuhl transportieren kann. In Nordrhein-Westfalen gibt es nur 25 Fahrzeuge dieser Art und eines davon ist beim DRK Gladbeck stationiert. Für dieses Fahrzeug wird eine 24 Stündige Einsatzbereitschaft der Gladbecker Rotkreuzler sichergestellt.

**Nach 20 Einsatzstunden kamen die Gladbecker Rotkreuzler wohlbehalten in Gladbeck wieder an.**

**Vielen Dank für Euren unermüdlichen EINSATZ.**



Foto: DRK Gladbeck e.V.

Betreuungskombi 2.0 DRK Gladbeck

**Sie wollen sich (noch stärker) im DRK engagieren? Wenden Sie sich an Robin Weisse Tel.: 484650 oder informieren Sie sich unter: Engagement – DRK KV Gladbeck e.V. ([drk-gladbeck.de](http://drk-gladbeck.de))**

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in  
Deutschland und  
in andere EU-/EWR-  
Staaten in Euro.

Quittung für den Auftraggeber

IBAN des Auftraggebers

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)

DRK-Kreisverband Gladbeck e.V.

IBAN

DE28424500400000006387

BIC des Kreditinstituts oder Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

WELADED1GLA

Deutsches  
Rotes  
Kreuz

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

Spende: Essen

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E 06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Empfänger:

DRK-Kreisverband Gladbeck e.V.

Bankverbindung des Empfängers:

DE28424500400000006387  
Stadtparkasse Gladbeck  
WELADED1GLA

SPENDE

EUR

Verwendungszweck (nur für Empfänger):

Auftraggeber/Einzahler:

(Quittung des Kreditinstituts)

# Verpflegung für unsere Rotkreuzler\*innen

Im 2021 kam es zu vielen Einsätzen unserer Rotkreuzler im Rahmen der überörtlichen Hilfe.

Unsere DRK Einsatzeinheit ist auf dem Marsch zum Sammelraum und anschließend zum Bereitstellungsraum auf Eigenverpflegung angewiesen. Das stellt die Führungskräfte, die verantwortlich für die Einsatzkräfte sind, oftmals vor Probleme. Um dieses sehr wichtige Problem zu lösen, haben wir uns auf dem Markt umgeschaut. Ausgewählt wurde ein Angebot, das unter dem Namen „DayRation-Pack“ angeboten wird. Das „DayRation-Pack“ ist ein individuell zusammengesetztes Verpflegungspaket für eine

Person für einen Tag. Es stellt die Versorgung sicher, falls eine Verpflegung über andere Einrichtungen wie z. B. Feldküchen oder Kantinen nicht möglich ist. Die Basis der Pakete bilden gefriergetrocknete Mahlzeiten des Trek;n-Eat-Angebotes.

Wir würden uns freuen, wenn Sie im Rahmen einer Spende uns bei der Beschaffung unterstützen würden. In einer der nächsten Ausgaben der Rotkreuznachrichten aus Gladbeck, werden wir weiter berichten und Sie informieren.

**Jetzt spenden – DRK KV Gladbeck e.V. ([drk-gladbeck.de](http://drk-gladbeck.de))**

## Blutspendetermine 2022

### Mathias Jakobs Stadthalle

10.01.2022 14:00 - 19:00 Uhr  
14.02.2022 10:00 - 19:00 Uhr  
14.03.2022 14:00 - 19:00 Uhr  
04.04.2022 14:00 - 19:00 Uhr  
09.05.2022 10:00 - 19:00 Uhr  
13.06.2022 14:00 - 19:00 Uhr  
Wir freuen uns auf Ihre Blutspende !!

## Impressum

**DRK Gladbeck e.V.**

### Redaktion:

Wilhelm Walter  
Stefan Walter

### Vi.S.d.P.:

Wilhelm Walter  
Hans Jürgen Nagel  
Ralf Retzlaff

### Herausgeber:

DRK Gladbeck e.V.  
Europastraße 26  
45968 Gladbeck  
Tel.: 02043 48460 oder 19219  
<http://www.drk-gladbeck.de>  
[service@drk-gladbeck.de](mailto:service@drk-gladbeck.de)

### Auflage:

1.800



Foto: DRK Gladbeck e.V.

Evakuierung Seniorenheim